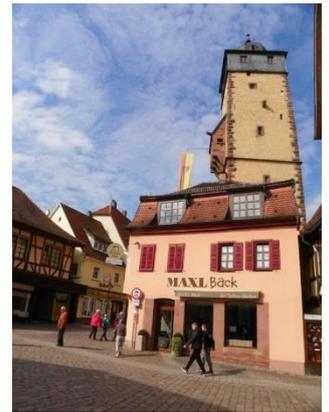


Spessartstadt und Beginn des Mainviereck in Unterfranken

Heute am 23.09.2017 planen wir einen Tagesausflug entlang dem Main in die [Stadt Lohr](#). Eine Stadtrundfahrt erschließt uns einen ersten Eindruck dieser unterfränkischen Stadt im Spessart. Einen kostenfreien Parkplatz zu finden erscheint heute am Samstagnachmittag sehr leicht in der unteren Brückenstraße oder am Maingelände. Nur wenige Schritte sind es in die Altstadt. Die mit vielen Fachwerkhäusern geprägte mittelalterlich anmutende Kleinstadt mit ca. 15 Tsd. Einwohnern ist von einer teils erhaltenen Stadtmauer umgeben. Von den einstigen Verteidigungsanlagen und Überresten der Stadtmauer ist der an Samstag früh begehbare [Bayersturm](#) erhalten. Hier im Turm lag auch die Wohnung des Türmers „Bayer“ von dem der Turm seinen Namen erhielt. Etwas näher zur Altstadt treffen wir auf den Altstadttrundweg.

Straßenbezeichnungen weisen auf alte Bau- und Entlang der Stadtmühl- und erreichen wir die enge



Allein die alten Handwerke hin. Färbergasse

Gerbergasse mit

dem Brunnenknaben. Links außen ein Bild der Stadtmühle, die die Wappen einer großen Persönlichkeit in dieser Region, des Mainzer Erzbischofs und [Kurfürsts Philipp von Schönborn](#) tragen. Wasser war zum Gerben, Färben immer schon wichtig. Der Stadtbäche verlaufen parallel zur Sternegasse und der Stadtmühle bis in den „Kaibach“.

Es zeigt sich ein kleiner Stadtpark mit einem Zwergenhaus und einem kleinem Teich. Bei zwei Wasserpilzen und einem Blumenbeet genießen gerade Senioren die Sonne.



ausgestorbenen Zunft.

In der Altstadt durchqueren wir die Gerbergasse mit den fischen Handwerkshäusern. An den Häusern kleben die Zeichen dieser längst



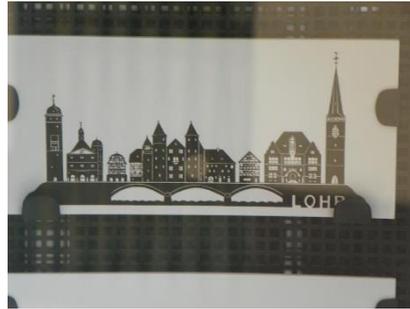
Spessartstadt und Beginn des Mainviereck in Unterfranken

Wie soll es anders sein; die Gerbergasse mündet in die „Meistergasse“ und führt zurück in den Kern der „Hauptstraße“. Die Besucher sitzen bei diesem sonnigen Wetter außen bei Kaffee und Kuchen oder verköstigen sich mit Spezialitäten aus der Region.



Obendrein gibt's Schneewittchen oder die Silhouette der Stadt als Ansichtskarte in den Souvenirläden. Über Kunst lässt sich bekanntlich streiten und die Lohrer Bürger lassen nichts über ihr Schneewittchen kommen. So sprayte einst ein Street-Art Künstler Schneewittchen und die 7 Zwerge an die Wand einer Mauer zu den Bächen und der umstrittene Künstler Peter Wittstadt wartet mit einer

Bronzefigur vor der Stadthalle auf. Eine Brauerei mit Gasthof darf nicht fehlen, trotz der durch den Frankenwein bekannten Gegend. Allein zehn Brauereien sind zu den Besten um Lohr gekürt. Brauerei Keiler, Brauerei Stumpf und Goikel Bräu sind heute die renommierten in Lohr und haben eine gemeinsame Zukunft.



Noch eine kleinere Parkanlage gegenüber dem KfH – Nierenzentrum beherbergt ein Kriegerdenkmal und ein Denkmal der ermordeten Juden.

Die



Der Rundweg führt jetzt über die Kellereigasse mit der Kellerscheune (Tourist- Info) zum Neuem Rathaus.

Das Geschlecht der Grafen von Rieneck erbauten 1340 das Schloss mit Schlossgraben. Später nach deren Aussterben übernahmen die Kurfürsten von Mainz 1559 die Anlage. Seit 1972 ist das Spessartmuseum im Schloss untergebracht und 1725 erblickte Schneewittchen hier das Licht der Welt. Die böse Stiefmutter ist längst verstorben, aber Schneewittchen lebt, wenn es nicht verstorben ist mit den 7 Zwergen immer noch. Die Kellerscheune diente einst der [Küfnerei](#). Es wurden Holzbehälter hergestellt, die für die nicht weit entfernte Markthalle gebraucht wurden. Die großen Bögen zeugen davon, dass Reiter ohne absteigen in die Halle gelangen konnten. Das Neue Rathaus geht auf das Jahr 1986 zurück. Auf den Grundmauern der Zehntscheune stand der Reitstall der hohen Gäste. Ein Gefängnis 1863 bis 1949 und die mittelalterliche Folterkammer waren darin untergebracht.



Spessartstadt und Beginn des Mainviereck in Unterfranken



eindrucksvollen untergebracht ist. Dreisbusch Stock des Vorgängerbaus des

Das größte Gebäude am Platz bildet das Bistro Hanoi mit dem bekannten „Keiler Bier“. Fachwerk vom feinsten findet sich durch das „Franz Dreisbusch Haus“. Der Name verbindet einen Juwelier mit einem Optikermeister.



Vor 150 Jahren, am 19. Juli 1862, eröffnete der Uhrmachermeister Michael Dreisbusch nach Lehr- und Wanderjahren, die ihn unter anderem nach Würzburg und Bayreuth führten, sein Geschäft in Lohr - aber nicht in dem Fachwerkhause am »Malerwinkel«, wo es heute fing klein an: bei Briefträger Faßnacht im ersten heutigen Schreibwarengeschäfts. (s. „[Main-Echo](#)“



Eine E – Lade Station ►►



Diese E-Ladestation passt gut abgestimmt in das Stadtbild und ist Mittel zum Zweck. Durch Einwerfen eines Geldbetrages können Smartphones, Handys, E-Bikes entsprechend aufgeladen werden. Eine tolle Idee, die ich in unserer Region bis heute noch nicht angetroffen habe. ein Mittel um seine Akkus für den digitalen Fotoapparat Zeitalter lässt grüßen. St. Michael hat einst im Mittelalter als

Vielleicht für den Tourist aufzuladen. Das digitale Kirchenburg gedient. Dies



zeigen die Ummauerung mit zwei Toren. Rechts davon Kapuzinerkloster, dessen Grundmauern ursprünglich als Burg mit einem mittelalterlichen Wohnturm entstanden. Die erste von dem Reformator Johann Konrad Ulmer 1544 war in der damaligen Marienkapelle untergebracht.

befindet sich das der [Grafen von Rieneck](#) Lateinschule gegründet